

Steckbrief

ASW-Dozenten stellen sich vor



ASW-Dozent
Dipl. Betriebswirt Ralf-Michael Zapp

Name: Zapp
Vorname: Ralf-Michael
Jahrgang: 1963
Wohnort: 66663 Merzig
Ernst-Thiel-Str. 33
Villa Thiel
Familienstand: verheiratet

R.-M. Zapp ist seit Sommer 1998 Dozent der ASW für den Lernbereich "Personalmanagement". Der ASW ist Herr Zapp als Personalverantwortlicher (stellvertretender Personaldirektor) bei Peugeot Deutschland GmbH und als langjähriger Vorsitzender des Koordinierungsausschusses der ASW bekannt. Seit 1997 ist Herr Zapp Geschäftsführer der Ralf-Michael Zapp und Partner Consulting. 1998 wurde er darüber hinaus zum Human Resources Manager der HUSKY S.A. Luxemburg berufen. R.-M. Zapp wird der ASW auch in den nächsten Jahren als praxisorientierter Dozent zur Verfügung stehen.

Die nächste Ausgabe des ASW-Newsletter erscheint am 15.11.99

Ausbildungsbetriebe stellen sich vor - VSE AG, Saarbrücke

Der größte Energieversorger des Saarlandes, die VSE AG bildet seit 1995 an der ASW aus. Tim Luckenbill und Marcel Wendt, ASWler der VSE AG berichten über die Ausbildung.

Mit der feierlichen Übergabe der Ausbildungsverträge beginnt für die Auszubildenden der VSE AG eine interessante



und lehrreiche Zeit. Bei Besichtigungen und Vorträgen über das Unternehmen lernen wir auch die anderen Auszubildenden kennen. Hier sitzen Auszubildende für Büroberufe und gewerbliche Auszubildende an einem Tisch und bilden ein Team.

Die kaufmännische Ausbildung bei der VSE AG sieht vor, dass verschiedene Abteilungen durchlaufen werden. Egal ob in der Buchhaltung, in der Verbrauchsabrechnung, im Einkauf, Marketing oder Controlling: Von Beginn an werden die Auszubildenden am Tagesgeschehen beteiligt.

Zusammenhänge erkennen, neue Situationen bewältigen und Prozesse hinterfragen, dazu werden die Auszubildenden ermutigt. Erfahrene Mitarbeiter und Führungskräfte unterstützen sie dabei. Darüber hinaus bieten sich Möglichkeiten, auch in den neuen Geschäftsfeldern der VSE AG, wie z.B. im Facility Management, aktiv zu werden. Zudem profitiert jeder Auszubildende vom Weiterbildungsangebot der VSE AG.

In Form von Seminaren können diese ihre Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen ausbauen. Insbesondere betriebswirtschaftliche Kenntnisse werden bei den wöchentlichen Schulungen vertieft. Dort treffen sich die Auszubildenden mit den jeweiligen Ausbildungsleitern, diskutieren aktuelle Themen, lernen neue PC-Techniken kennen und sind aufgefordert, den Nachmittag aktiv mit zu gestalten. In Kooperation mit dem französischen Stromanbieter EDF ist ein Auslandsaufenthalt in Frankreich möglich. Bei diesen Austauschprogrammen können wichtige Erfahrungen gesammelt und interkulturelle Kompetenz erworben werden.

Die VSE AG fordert und fördert ihre Auszubildenden, denn nach der Liberalisierung des Energiemarktes werden leistungsfähige Nachwuchskräfte im gesamten Unternehmen benötigt.

Nur noch eine Fremdsprache

Eine Wahlpflichtsprache anstatt zwei Fremdsprachen.

Ab dem 01. Oktober 1999 gibt es im Curriculum der ASW keine zwei Fremdsprachen mehr (bislang Wirtschaftsenglisch und Wirtschaftsfranzösisch). Die Studierenden können sich nun zwischen mehreren Fremdsprachen (Englisch, Französisch, u.U. Italienisch oder Spanisch) für eine Fremdsprache entscheiden. Mit diesem Beschluß trägt die ASW den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Studierenden Rechnung und berücksichtigt dabei auch die verschiedenen Schulsysteme

in den einzelnen Bundesländern. Mit diesem Schritt harmonisierte die ASW einen Fachbereich, der im Vergleich zu den anderen Berufsakademien zwei Fremdsprachen als Pflichtsprache vorsah. Zugleich bietet die ASW die Möglichkeit an, auch andere als die bislang angebotenen Fremdsprachen zu erlernen. Organisatorisch wird es weiter so laufen, dass Englisch in den beiden ersten Jahren und die andere Wahlsprache im zweiten und dritten Studienjahr angeboten wird. Die eingesparten Stunden werden den Grundlagenfächern zugewiesen.